





# Schluß des Berichts des Genossen D. A. KUNAJEW

(Aufg. S. 1-2)

Es ist sehr wichtig, daß jede Grundparteiorganisation jetzt einen konkreten, durchdachten Aktionsplan erarbeitet zur Erfüllung der Beschlüsse des Oktoberplenums des ZK der KPdSU und Schlußfolgerungen, die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew auf diesem Plenum dargelegt wurden.

Sehr aktiv müssen die Sowjets der Werktätigendeputierten, die Komsomol- und Gewerkschaftsorganisationen, an der erfolgreichen Erfüllung der Aufgaben, von denen wir stehen, teilnehmen.

Zur Zeit finden in allen Gliedern der Gewerkschafts- und Rechenungsleistungen und Wahlen statt, wird der XI. Gewerkschaftskongreß Kasachstans tagen. Es ist Pflicht der Parteikollektive, den Gewerkschaften die nötige Hilfe zu erteilen, die Durchführung dieser überaus wichtigen Kampagne.

Das Plenum verpflichtet uns,

besondere Aufmerksamkeit darauf zu lenken, wie die Produktionskollektive die erhöhten sozialen Verpflichtungen annehmen und realisieren.

Es ist notwendig, daß der sozialistische Wettbewerb nicht formell, sondern wirksam alle Zweige der materiellen Produktion, Wissenschaft, Kultur, Dienstleistungssphäre umfasse und wohnhafte auf die Qualität der Arbeit und auf die moralische Atmosphäre in den Kollektiven wirke.

Das Plenum fordert eine weitere Verstärkung der ideologischen Arbeit. Sie muß verständlich und überzeugend sein und sofort auf etwaige Veränderungen reagieren.

Es ist notwendig, daß unsere ideologische Arbeit mit den sozial-ökonomischen Aufgaben konkret in Einklang gebracht werde, daß der materielle Wohlstand der Werktätigen ständig die Hebelung ihrer ideologischen Niveau belege. Zur Ausmerzung negativer Erscheinungen müssen in vollem Maße alle Mit-

glieder der ideologischen Erziehungsarbeit genutzt werden, die Meinung des Arbeitkollektivs, das Wort der Presse, des Fernsehens und Rundfunks, wie die Überzeugungsmethoden so auch die Kraft des Gesetzes.

In diesem Sinne sind wir berechtigt, eine größere Konzentration und Intensivierung in der Tätigkeit der Parteiorientierten, der schöpferischen Verbände der Republik, der Kulturanstalten, der wissenschaftlichen Institute, Hochschulen, Lehranstalten, der Gesellschaft „Spartak“ zu verlangen.

Genossen Wie Ihr wißt, hat Genosse L. I. Breschnew einen bedeutenden Teil seiner Rede auf dem Oktoberplen des ZK der KPdSU der Analyse der Ergebnisse unserer Partei und des Staates gewidmet. Der außenpolitische Teil seiner Rede hat erneut markant und überzeugend vor aller Welt den humanen Sinn der Politik unserer Partei und des Staates aufgedeckt, erneut den realistischen Charakter, die Folgerichtigkeit und hohe Wirksam-

keit des außenpolitischen Kurses der KPdSU gezeigt.

Das Plenum des ZK billigte voll und ganz die außenpolitische Tätigkeit des Zentralkomitees, seines Politbüros und den persönlichen Beitrag des Genossen L. I. Breschnew, zur erfolgreichen Lösung aller Fragen, die mit der weiteren Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung verbunden sind, mit der Verwirklichung neuer friedlicher Initiativen der Sowjetunion.

Die Zustände in der Welt, Genossen, zeugen davon, daß auch auf dem Gebiet der Internationalen Beziehungen das Politbüro des ZK eine unermüdliche Tätigkeit zwecks Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU durchführt. Diese Arbeit wird die Partei auch weiterhin mit aller Energie fortsetzen — im Namen des Friedens und des wahren sozialen Fortschritts.

Die Beschlüsse des XXV. Parteitags, des Oktoberplenums des ZK der KPdSU begeistern die

Werktätigen unserer Heimat, die Werktätigen Sowjetkasachstans mitbeigetragen, zu neuen Größtaten.

Genosse L. I. Breschnew hat in seiner Rede auf dem Plenum unterstrichen, „Vor dem Land, vor unserer Partei und dem Volk eröffnet sich im zehnten Planjahr eine große, ergreifend interessante Arbeit. Die Arbeit ist äußerst verantwortungsvoll. Und davon, wie wir arbeiten werden, wie wir die vorgemerkten Pläne erfüllen werden, hängen Macht, Autorität und Gedeihen unserer Heimat, das Wohlergehen jeder Familie, der Wohlstand und das Glück jedes Sowjetmenschen ab.“

Vor uns stehen viele Aufgaben — komplizierte und verantwortungsvolle. Zusammen mit dem ganzen Lande steht der Republik bevor, prinzipiell neue Höhen zu erklimmen, äußerst wichtige Zielmarken im Namen der weiteren Verstärkung der Macht unseres Landes und des Aufstiegs des Volkswohlstands zu erreichen.

Alle wie einer sind wir verpflichtet, die erhabenen Pläne

der Partei mit unermüdlicher schöpferischer Arbeit zu bekräftigen. Von unserer Disziplin und Anspannung, von der Qualität der Arbeit an der Werkbank, auf der Baustelle, auf dem Sowchase und Kolchosfeld, im wissenschaftlichen Laboratorium überall, wofür die Erfüllung der Aufgaben des neuen Planjahrfrühtes gekämpft wird, hängt der Erfolg der gemeinsamen Sache ab.

Die Hauptsache, Genossen, ist jetzt, jedem Kommunisten, jedem Bürger die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU und der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR zur Kenntnis zu bringen, alles ihrer erfolgreichen Erfüllung unterzuordnen.

Schon jetzt ist es notwendig, eine weitgehende Vorbereitung zur Gewährleistung der erfolgreichen Erfüllung des Plans für 1977 zu entfalten, des zweiten Jahres des Planjahrfrühtes, in dem das Land ein ruhmreiches Jubiläum begehen wird — den 60. Jahrestag des Großen Oktober.

Es ist notwendig, das Tempo

des ersten Jahres des Planjahrfrühtes nicht nur beizubehalten, sondern es zu beschleunigen, das Jahr erfolgreich abzuschließen, um eine sichere Grundlage für die Erfüllung des ganzen Planjahrfrühtes zu schaffen, wie in den qualitativen Kennziffern so auch in der Qualität der Erzeugnisse, in der Effektivität der Produktion.

Wir haben uns hier versammelt, um nach unserem Plenum die schöpferische Energie des 688 000 Kommunisten zählenden Plenums zu vereinigen, aller Werktätigen der Republik, sie auf die Erfüllung und Überbietung der Pläne und Verpflichtungen von seiten jeden Arbeitkollektivs, jeder Stadt und jeden Rayons, jeden Gebiets zu richten.

Gestatten Sie mir, Genossen, in Ihrem Namen dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Politbüro, dem persönlichen Genossen L. I. Breschnew zu versichern, daß die Parteiorganisation der Republik, alle Werktätigen Kasachstans ihren Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben des zehnten Planjahrfrühtes, zur Erhabenen Sache des Aufbaus des Kommunismus mehr werden.

## Für eine rechtzeitige und hochqualitative Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung im Jahre 1977!

Aufruf der Ackerbauern des Gebiets Kokschetaw an alle Sowchosarbeiter, Kolchosbauern und Spezialisten der Landwirtschaft Kasachstans

Teure Genossen!

Es geht das erste Jahr des 10. Planjahrfrühtes zu Ende, das durch großartige Errungenschaften in der Entwicklung aller Volkswirtschaftszweige der Republik und des Landes gekennzeichnet wurde. Die Ackerbauern der Sowchase und Kolchase des Gebiets Kokschetaw haben eine niedrige Ernte 15,5 Zentner Getreide je Hektar — erreicht. Ihre Erbringung rechtzeitig durchgeführt und mit 161 Millionen Pfd hochwertigen Getreides einen gewichtigen Beitrag zur neuen Kasachstans-Milliarde geleistet. Die Getreidemenge war im Gebiet früher weder produziert noch erfaßt worden.

Nach Berechnung ihrer Reserven und Möglichkeiten haben sich die Mechanisatoren und Ingenieur-technischen Mitarbeiter der Sowchase, Kolchase, Vereinigungen der „Kasschotechnik“ verpflichtet, die Überholung der Traktoren, Saat- und Bodenbearbeitungsmaschinen zum 15. April 1977, der Heurücktechnik zum 1. Juni, der Getreidekombines, Mähmaschinen, mechanisierten Getreideeinigungsaggregate und -maschinen — zum 15. Juli zu beenden, dabei werden wir 60 Prozent der Kombines bis zum Beginn der Frühjahrsbestellung vorbereiten.

In der Arbeit zur weiteren Hebung der Ackerbaukultur zur Steigerung des Ernteertrags der landwirtschaftlichen Kulturen werden wir besondere Aufmerksamkeit der Verstärkung des Kessels der Winterweizen des Bodens schenken. Während der Bodenbearbeitung vor der Saat werden wir die Eggen BIG-3 und die Grubber KPE-3,8 maximal auslasten. Die Aussaat der Getreidekulturen werden wir nun mit Antlerlösungsmaschinen vornehmen, die Erkenntnisse der Wissenschaft und der fortgeschrittenen Praxis weitgehend auswerten.

Der erregene Arbeitssieg ist das Ergebnis einer konsequenten Realisierung des von der Partei erarbeiteten Aktionsprogramms der Entwicklung der Landwirtschaft, der weitgehenden Einführung des wissenschaftlich begründeten Systems des Ackerbaus und der Erhöhung seiner Produktivität, die im letzten Jahr die Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane, die Kollektive der Sowchase und Kolchase, ihre Hauptkräfte auf dem Schwerepunkt der Konzentration und der vorhandenen Reserven mobil gemacht hatten.

Wir werden die fortgeschrittenen Reparaturtechnologie weitgehend einführen. In 106 Sowchosen und Kolchosen soll das Baugruppenverfahren und in 26 Kolchosen das Baugruppenverfahren der Traktorenüberholung eingeführt werden. Durch die Restaurierung und schonende Nutzung der Ersatzteile werden wir 3 Prozent der geplanten Mittel sparen.

In der Arbeit zur weiteren Hebung der Ackerbaukultur zur Steigerung des Ernteertrags der landwirtschaftlichen Kulturen werden wir besondere Aufmerksamkeit der Verstärkung des Kessels der Winterweizen des Bodens schenken. Während der Bodenbearbeitung vor der Saat werden wir die Eggen BIG-3 und die Grubber KPE-3,8 maximal auslasten. Die Aussaat der Getreidekulturen werden wir nun mit Antlerlösungsmaschinen vornehmen, die Erkenntnisse der Wissenschaft und der fortgeschrittenen Praxis weitgehend auswerten.

Jedoch diese Errungenschaften dürfen, so groß sie auch sein mögen, kein Anlaß für Selbstberuhigung sein. Wir betrachten sie nur als den Beginn einer großen Arbeit zur Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU. Die Ackerbauern sind sich zutiefst bewusst, daß sie im zweiten und in den nachfolgenden Jahren des Planjahrfrühtes das Geleistete nicht nur verankern, sondern auch mehr müssen. Gerade darauf hat der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew, die Kasachstan abgezielt. In seiner prägnanten Programmrede auf der Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivisten in Alma-Ata hat Leonid Iljitsch Breschnew den Werktätigen der Republik große und verantwortliche Aufgaben gestellt und Wege zu deren Lösung gewiesen.

Um die Betriebssicherheit der Maschinen im Feld zu erhöhen, werden wir 95 Prozent der Traktoren und 90 Prozent des Kombinespark mit der technischen Wartung durch spezialisierte Gruppen von Einrichtern reparieren, die Aggregate durch zentralisierte geschlossene Tankung mit Brennstoffen und Schmierstoffen versorgen.

Wir werden effektive Maßnahmen der moralischen und materiellen Stimulierung der Aktivitäten erarbeiten und realisieren, eine regelmäßige Auswertung des Wettbewerbs, seine weitgehende Publizität gewährleisten, werden mehr Aufmerksamkeit der Verbesserung der kulturellen und sozialen Verhältnisse der im Felde arbeitenden Menschen schenken. Zum Beginn der Frühjahrsbestellung werden wir in allen Brigaden die Wohnheime, Kantinen renovieren, Reue Becken errichten und die Mechanisatoren mit guter Gemeinschaftsverpflegung versorgen.

Sie dienen für uns als ein kämpferisches Aktionsprogramm, und es gilt, sie durch schöpferische, selbstlose Arbeit ins Leben umzusetzen. Wir alle begreifen, daß auf Kasachstan eine besondere Verantwortung für die Erfüllung der Lebensmittellieferungen des Landes liegt. Wir müssen alles tun, um eine dynamische und stabilere Entwicklung der Getreideproduktion zu sichern sowie die Ernte von Kartoffeln, Gemüse, Futter, und anderen Kulturen zu vergrößern.

Unsere besondere Beachtung wird der Qualität der Reparatur der hochproduktiven Nutzung und richtigen Aufbewahrung der Landmaschinen, des Inventars und der Ausrüstungen gelten. Zu diesem Zweck werden in jedem Sowchase und Kolchase unter Teilnahme der Ingenieure, Techniker und Bestmechanisatoren konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Pflege und zum effektiveren Einsatz der Landtechnik verwirklicht.

Teure Genossen!

Die Beschlüsse des Oktoberplenums des ZK der KPdSU (1976) und der fünften Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode, die von der väterlichen Fürsorge der Partei und des Sozialismus für die Hebung des Wohlstands der Sowjetmenschen, für die Festigung der Macht unserer Heimat durchdrungen sind, haben allen Werktätigen eine neue Ladung von Kraft und schöpferischer Energie gegeben. Es ist unsere Pflicht, in der vorersten Linie des Kampfes um die Realisierung der grandiosen Pläne des 10. Planjahrfrühtes zu stehen, sie unsere Aufgabe, unser Wissen und unsere Meisterschaft der Steigerung der Effektivität der Agrarproduktion zu widmen, die höchstmögliche Vergrößerung der Getreideproduktion und der anderen ackerbaulichen und tierischen Erzeugnisse sicherzustellen.

Die gesammelten Erfahrungen lehren, wie das zu erreichen ist. Es ist wichtig, schon jetzt in jedem Sowchase und Kolchase weitgehend einen Kampf um die künftige Ernte zu entfalten. In unserem Gebiet wird für sie eine stabile Grundlage geschaffen. Wir haben 1 749 000 Hektar Brache und Herbstacker gepflügt, 2 600 000 Tonnen Stalldünger auf die Felder transportiert, für die ganze Saatfläche der Getreidekulturen genügend Samengetreide rayonierter Sorten geschütet, das auf hohe Saatkontinuität gebracht wird. Es ist beschlossen worden, dessen Reinigung zum 31. Dezember dieses Jahres zu beenden, es auf Saatqualität zum 15. Januar zu prüfen. Wir werden 90 Prozent der Hauptnahrungskulturen, Weizen, Gerste und zweite Saatstandartklassen bringen.

In den Wirtschaften ist der Wettbewerb um eine rechtzeitige und hochqualitative Vorbereitung der Technik für die Frühjahrsbestellung entfaltet worden, was die Gewähr für ihre organisierte Durchführung bietet.

Die führende Rolle in der Durchführung des gesamten Komplexes der landwirtschaftlichen Arbeiten kommt den Mechanisatoren zu. Um ihre Trupps aufzufüllen, werden wir in den Wintermonaten in den Lehrgängen in Sowchosen und Kolchosen an den technischen Berufsschulen, in den Industriebetrieben und Lehranstalten des Gebiets 6 570 Personen, darunter 3 900 Kombiführer ausbilden. Außerdem sollen 800 Traktoristen für die Arbeit mit den mächtigen „Kirowez“ vorbereitet werden.

Zum Beginn der Aussaat werden 2 800 Traktoristen-Maschinen ihre Qualifikation erhöhen. Leiter von Traktoren- und Feldbaubrigaden, von Arbeitsgruppen für Anbau von Kartoffeln und Silagemais und andere Feldwirte werden in agrarischen Zirkeln fortgeschrittene Methoden des Anbaus landwirtschaftlicher Kulturen erlernen.

Eine erstrangige agrarische Maßnahme ist die Steigerung des Ernteertrags der Felder ist die Schneehäufung darauf. Wir werden sie auf einer Fläche von 3 Millionen Hektar, die für Sommergetreide bestimmt sind,

Wir rufen die Mechanisatoren, Feldwirte, alle Werktätigen und Spezialisten der Landwirtschaft der Republik auf sich aktiv in den sozialistischen Wettbewerb um eine vorbildliche Vorbereitung auf die Feldarbeiten von 1977, deren organisierte und hochqualitative Durchführung einschalten, was ein festes Fundament für die Erzielung einer guten Ernte der landwirtschaftlichen Kulturen, für die Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf aller Arten der landwirtschaftlichen Erzeugnisse an den Staat im zweiten Jahr des 10. Planjahrfrühtes ein wird.

Der Aufruf wurde auf den Versammlungen der Mechanisatoren, Arbeiter und Angestellten der Sowchase, Kolchase, Betriebe der „Kasschotechnik“ erörtert und angenommen.



## Im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit

Der Freundschaftsbesuch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, in Jugoslawien und seine Verhandlungen und Gespräche mit dem Präsidenten der SFRJ und Vorsitzenden des BDKJ, J. Broz Tito, stehen im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit. Zeitungen, Nachrichtenagenturen, Rundfunk und Fernsehen verschiedener Länder, befassten sich ausführlich mit diesem Besuch und stellen fest, daß seine Bedeutung weit über den Rahmen der Beziehungen zwischen der UdSSR und Jugoslawien hinausgeht.

Die sowjetisch-jugoslawischen Verhandlungen in Belgrad den Interessen der Völker Jugoslawiens und der Sowjetunion und des Interesses des dauerhaften Friedens und des Fortschritts in der Welt entsprechen.

bel Zusammenkünften zwischen L. I. Breschnew und J. Broz Tito in den letzten Jahren festgestellt wurde. Das jetzige Gespräch und die Gespräche der führenden Repräsentanten beider Länder wurden einen neuen Beitrag zur weiteren Entwicklung und Vertiefung der sowjetisch-jugoslawischen Beziehungen und der gegenseitigen Zusammenarbeit leisten, betont „Rude Pravo“.

Belgrad. In einem in der „Borba“ erschienenen Artikel zum Freundschaftsbesuch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU in Jugoslawien heißt es: „Die jugoslawisch-sowjetischen Beziehungen sind vor allem Dank der persönlichen Treffen zwischen J. Broz Tito und L. I. Breschnew und der gemeinsamen Bemühungen des BDKJ und der KPdSU — vom Geist des freimütigen Austausches von Meinungen, der Achtung der Besonderheiten der Innenpolitischen Entwicklung jedes Landes durchdrungen.“

PRAG. „Rude Pravo“ unterstreicht in einem ausführlichen Bericht aus Belgrad, der Besuch L. I. Breschnews in der SFRJ hat die in der ganzen Welt großes Interesse hervorgerufen. Die Entwicklung der letzten fünf Jahre habe ganz eindeutig die Lebensfähigkeit und Stabilität der sowjetisch-jugoslawischen Beziehungen gezeigt, was wiederholt

LONDON. Reuter informiert ausführlich über die Rede L. I. Breschnews auf dem offiziellen Essen in Belgrad und verweist insbesondere auf die Worte des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, daß von den Versuchen sprach, die sowjetisch-jugoslawischen Beziehungen anzuschärfen und Lügen von ihnen zu verbreiten. Die Nachrichtenagentur zitiert im Wortlaut diesen Teil der Rede L. I. Breschnews und bezeichnet seine Äußerungen als „außerordentlich rechtzeitig.“



## Im Objektiv: JUGOSLAWIEN

Die Stadt Zenica ist das Zentrum der jugoslawischen Metallurgie. Hier befindet sich ein Hüttenkombinat, in dem etwa 50 Prozent des gesamten Stahls des Landes geschmolzen wird. Die Stadt liegt an den malerischen Ufern des Flusses Bosna. Die modernen Wohn- und Verwaltungshäuser sind in das Grün der Parks und Grünanlagen eingebettet.

Am Internationalen Büchermarkt in Belgrad beteiligen sich etwa 2 500 Verlage aus 35 Ländern der Welt. Eine der größten Expositionen ist auf dem Büchermarkt die sowjetische (UNSER BILD; rechts unten) Besucher an den sowjetischen Ständen

Ein Hindernis für Frieden in Asien

Einem dauerhaften Frieden in Asien stehen noch nicht wenig Hindernisse im Wege. Washington jedoch hat kürzlich noch einmal erachtet es für notwendig, die sogenannte neue Pazifikpolitik, die die militärische Präsenz der USA in diesem Raum aufrechterhalten und sogar verstärken soll. Im Grunde mit der inneren Reaktion in diesen CIA und Pentagon weiterhin in die inneren Angelegenheiten einer Reihe asiatischer Länder ein und geben nicht die Versuche auf, sie gegeneinander auszuspielen. Besonders große Aufmerksamkeit verdienen sie in der letzten Zeit Südostasien, wo die Entstehung der sozialistischen Republik Vietnam sowie die Sturz der Völker von Laos und Kambodscha die Lage radikal zugunsten des Friedens, der nationalen Unabhängigkeit und des sozialen Fortschritts verändert haben.

Die westliche Presse sowie die der USA selbst schreibt ungewunden davon, daß CIA und Pentagon in den Militärputsch in Thailand verwickelt wären. Die französische Zeitung „Le Monde Diplomatique“ bemerkte seinerzeit zu den Forderungen der thailändischen Zivilregierung nach Abzug des amerikanischen Personals und nach Schließung der USA-Stützpunkte in diesem Lande: „Der USA wird es schwerfallen, auf das dicke Netz der Beitzelung und elektronischen Spionage zu verzichten, das sie in Thailand angelegt haben.“ Die Prognosen des französischen Blattes bewahrheiteten sich kaum mehr als ein Monat ist seit dem von der CIA inszenierten Militärputsch in Thailand verstanden, da spricht die USA-Presse schon von den USA-Basen in diesem Lande. Die „Washington Post“ redet von der Möglichkeit der Eröffnung der supergeheimen Station für elektronische Spionage mit USA-Personal in Ramasun.

## In wenigen Zeilen

BEIRUT. Die arabischen Sicherheitskräfte, die in der libanesischen Hauptstadt einmarschiert sind, konzentrieren sich auf die Lösung eines Konflikts in Beirut sowie die Rundfunkstationen, staatlichen Ämter und den Flughafen. Zum ersten Mal seit Ausbruch des Bürgerkriegs war die Nacht in der Hauptstadt ruhig.

TOKIO. Die 15. Nationale Verbraucherkonferenz ist nach zwölfjähriger Dauer in der japanischen Hauptstadt zu Ende gegangen. Auf ihr kam der Protest gegen den Kurs der Regierung und der Monopole auf Preissteigerungen zum Ausdruck. Auf der Konferenz wurden die Korruption wegen des willkürlichen Preisanstiegs verurteilt.

MADRID. Die spanische Polizei hat in der Stadt Pamplona fünf Anwälte verhaftet. Sie werden beschuldigt, Vertreter des Koordinationsrates zum Vorbezug eines Generalstreiks Konsultationen erteilt zu haben.

RIO DE JANEIRO. Die Preise in Brasilien sind vom Januar bis Oktober dieses Jahres um 38,4 Prozent gestiegen. Laut den in Rio de Janeiro veröffentlichten offiziellen Statistiken wurden von der Teuerung besonders stark die Massenbedürfnisse und Nahrungsmittel ergriffen.

STOCKHOLM. In Stockholm ist ein Abkommen über die Zusammenarbeit zwischen der sowjetischen Gesellschaft für Freundschaft und kulturelle Verbindungen mit dem Ausland in der Stadt Stockholm abgeschlossen worden. Es sieht den Austausch von Delegationen und Lenaukollektiven, von Werken der Literatur und Filmen sowie von Ausstellungen zwischen sowjetischen Einrichtungen und den Auslandsabteilungen der Schweden, Dänen, Norweger und Finnen vor.

## Ein Hindernis für Frieden in Asien

Einem dauerhaften Frieden in Asien stehen noch nicht wenig Hindernisse im Wege. Washington jedoch hat kürzlich noch einmal erachtet es für notwendig, die sogenannte neue Pazifikpolitik, die die militärische Präsenz der USA in diesem Raum aufrechterhalten und sogar verstärken soll. Im Grunde mit der inneren Reaktion in diesen CIA und Pentagon weiterhin in die inneren Angelegenheiten einer Reihe asiatischer Länder ein und geben nicht die Versuche auf, sie gegeneinander auszuspielen. Besonders große Aufmerksamkeit verdienen sie in der letzten Zeit Südostasien, wo die Entstehung der sozialistischen Republik Vietnam sowie die Sturz der Völker von Laos und Kambodscha die Lage radikal zugunsten des Friedens, der nationalen Unabhängigkeit und des sozialen Fortschritts verändert haben.

Die westliche Presse sowie die der USA selbst schreibt ungewunden davon, daß CIA und Pentagon in den Militärputsch in Thailand verwickelt wären. Die französische Zeitung „Le Monde Diplomatique“ bemerkte seinerzeit zu den Forderungen der thailändischen Zivilregierung nach Abzug des amerikanischen Personals und nach Schließung der USA-Stützpunkte in diesem Lande: „Der USA wird es schwerfallen, auf das dicke Netz der Beitzelung und elektronischen Spionage zu verzichten, das sie in Thailand angelegt haben.“ Die Prognosen des französischen Blattes bewahrheiteten sich kaum mehr als ein Monat ist seit dem von der CIA inszenierten Militärputsch in Thailand verstanden, da spricht die USA-Presse schon von den USA-Basen in diesem Lande. Die „Washington Post“ redet von der Möglichkeit der Eröffnung der supergeheimen Station für elektronische Spionage mit USA-Personal in Ramasun.

